Zeitschrift: Zappelnde Leinwand : eine Wochenschrift fürs Kinopublikum
Herausgeber: Zappelnde Leinwand
Band: - (1923)
Heft: 3-4

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hochpikante Lektüre!

Auszug aus dem Hauptlager-Verzeichnis der

VERSAND-BUCHHANDLUNG M. HUBER, ZÜRICH,

BÄCKERSTRASSE 25

Hauptpostfach — Postscheckkonto VIII/7876.

Der Versand erfolgt bei Voreinzahlung auf Postscheckkonto portofrei, bei Nachnahme unter Zuschlag der Postgebühren.

Eine Reihe hochinteressanter Lebensgeschichten berühmter Priesterinnen der Liebe, die als Freundinnen von Kaisern und Königen die Welt beherrschten. Hier sieht man, wie stark das „schwache Geschlecht" ist, wie der klügste Mann ihm wehrlos ausgeliefert ist.

FRAUEN DER LIEBE!

Diese Bücherreihe ist eine intime Ergänzung der Weltgeschichte, sie enthält all das, was wir in unseren Geschichtsbüchern niemals finden könnten. — Zugleich zeigen diese überaus spannenden und pikanten Bücher manches von sieghaften Frauen bewußt oder unbewußt geübte Mittel, den Mann zu entwaffnen.

1. Gräfin Walewska, die Geliebte Napoleons I.
2. Das Liebesleben der Anna Boleyn.
3. Dubarry, die Geliebte Ludwig XV.
4. Draga Maschin, eine Buhlerin auf dem Königsthron.
5. Lady Hamilton, das schönste Weib seines Jahrhunderts.
6. Therese Krones, Wiens vergötterte Volkssängerin die Geliebte eines Räubers
7. Cleo de Merode, der Glückstraum einer Tänzerin.
8. Marina, die Geliebte des Juan Cortez, des Eroberers von Mexiko.
9. Anna Sydow, die schöne Büßerin, die Geliebte des Kurfürsten Joachim.
10. Lucretia Borgia, die Tochter des Papstes Alexander VI., das interessanteste Weib des 15. Jahrhunderts.
11. Katharina I., vom Bauernmädchen zur Zarin.
12. Gräfin Aurora Königsmark, die Geliebte August des Starken.
13. Madame Pompadour, die Geliebte Ludwig XV.
14. Gräf. Wartenbach, die Geliebte eines preußischen Königs.
15. Das Fräulein v. Lavallière, die Geliebte des Sonnenkönigs.
16. Messalina, die Buhlerin auf dem römischen Kaiserthron.
17. Isabella, die Venus auf dem spanischen Königsthron.
18. Theodora, vom Zirkus auf dem Kaiserthron
19. Maria Antoinette, die Tochter der Kaiserin Maria Theresia.
20. Philippine Welser, die Rose von Augsburg.
21. Lola Montez, das Leben einer Abenteurerin.
22. Niono de Lenclos, das Geheimnis der ewigen Jugend.
23. Agnes Bernauerin, das Opfer treuer Liebe.
24. Katharina II. von Rußland, eine große Herrscherin, ein schwaches Weib.

Preis pro Band 90 Cts.

DER REIGEN

von Artur Schnitzler.

Die unsterblichen zehn Liebesszenen, deren Aufführung Stürme der Entrüstung bei allen Muckern und die Bewunderung aller aufrechten Menschen erweckt hat.

Eleg. gebunden Fr. 2.20.

NANA

von Emile Zola.

Nana, das dämonische Weib, sie ist nicht schön, nicht gebildet, nicht graziös und bezaubert doch alle Männer dadurch, daß sie Weib und nur Weib ist. Der Roman Nana, das große Kunstwerk, ist zugleich das Entsetzen aller Prüden und aller Moralbeleuchter.

Preis nur Fr. 2.20.

IM KLOSTER.

Roman von Denis Diderot

Dieser Roman ist eine flammende Anklage gegen die grauenhaften und unsittlichen Zustände, die im 18. Jahrhundert in den Nonnenklöstern eingerissen waren. Dieses Buch, das man mit Empörung teils lesen, teils mit tiefstem Mitleid für seine unglückliche Heldin, kritisierte schon Goethe mit folgenden Worten: Wer an Diderot mäkelt, ist ein Philister.

Eleg. gebunden Fr. 2.20.

Der Roman einer Kellnerin.

Wally Sattler.

Von Edward Stilgebauer.

Hier wird der Werde- und Untergang eines unbehüteten, schönen jungen Mädchens geschildert. Aus ehrsamer Kleinbürgerfamilie ist die Heldin entsproßen. Der Vater verunglückt, die Mutter bleibt als Witwe in ärmlichen Verhältnissen zurück, und nun wählt die Tochter aus Unerfahrenheit den Kellnerinnenberuf, um ... ja warum. Sie weiß es eigentlich selber nicht, und ahnt es ebensowenig, wie, wodurch, weßhalb sie fortan immer tiefer gleitet, bis endlich des Lebens Flut vollends über ihr zusammenschlägt.

Preis Fr. 2.20.

Sittenromane v. Dolorosa.

RAFAËLA.

Der Roman einer Tänzerin.

Ein Theaterroman, also ein Sittenroman voll Glut und Leidenschaft. Ein erschütternder Blick in die Abgründe menschlichen Lebens.

DIE STARKEN.

Ein Ringkämpferroman.

Ein Hauch derber Männlichkeit weht durch dieses Buch, das in die Welt der Arena einführt. Dieses Lebensbild der modernen Gladiatoren, die bei Männer Bewunderung und bei Frauen Leidenschaft erwecken, ist ein interessanter Beitrag zur Sittengeschichte.

Pro Band Fr. 2.20.

Werke von L. v. Sacher-Masoch:

Venus im Pelz.
Grausame Frauen.
Dämonen und Sirenen.
Das Rätsel Weib.

Jeder Band Fr. 2.20.

Jeder dieser vier Bände enthält eine Anzahl Novellen, die das Verhältnis von Mann und Weib zueinander schildern. Wie der geistvolle Verfasser es eben sah. Er steht immer und durchweg auf der Seite seiner weiblichen Helden und zeigt sie als Vernichterinnen der das Knie vor ihnen beugenden Anbeter. Parallelwerke zu diesen einzigartigen Büchern gibt es in der deutschen Literatur nicht.